

Frankreich sieht für 1913 den Ankauf von 400 neuen Militärfuggen vor.  
Bei einem Haubrande in Nossau kamen vierzehn Menschen ums Leben.

## Aus Stadt und Land.

Merkblatt für den 31. Dezember.

Sonnenaufgang 8<sup>4</sup> | Mondaufgang 12<sup>3</sup> B.  
Sonnenuntergang 8<sup>4</sup> | Monduntergang 11<sup>12</sup> R.

1884 Englischer Reformator John Wyclif gest. — 1747 Dichter Gottfried August Bürger in Molmerswende geb. — 1864 Maler Hans am Ende in Trier geb. — 1882 Französische Staatsmann Léon Gambetta bei Paris gest. — 1885 Herzogin Victoria Wellesley von Sachsen-Coburg und Gotha in Grindelwald geb. — 1899 Komponist Karl Möller in Baden bei Wien gest.

Merkblatt für den 1. und 2. Januar.

Sonnenaufgang 8<sup>4</sup> (8<sup>5</sup>) | Mondaufgang 1<sup>2</sup> (8<sup>1</sup>) B.  
Sonnenuntergang 8<sup>4</sup> (8<sup>5</sup>) | Monduntergang 11<sup>12</sup> (12<sup>1</sup>) R.

1. Januar. 1484 Reformator Ulrich Zwingli geb. — 1822 Ungarischer Dichter Alexander Petöfi in Kis-Körös geb. — Schriftsteller Hans Wagendienst in Trier geb. — 1891 Deutschland besetzt die letzte Deutsch-Ostpreußland. — 1894 Prinz Heinrich Herz in Bonn gest. — 1900 Das Bürgerliche Schießbuch für das Deutsche Reich tritt in Kraft.

2. Januar. 1777 Bildhauer Christian Rauch in Troppau geb. — 1801 Schriftsteller Johann Kaspar Lavater in Bühl gest. — 1821 Geschichtsschreiber Barthélémy Georges Ménage in Bonn gest. — 1855 Schauspieler Joseph Kainz zu Weißburg in Ungarn geb. — 1861 Friedrich Wilhelm IV. von Preußen auf Schloss Sanssouci bei Potsdam gest. — Schriftsteller Wilhelm Böhl in Köln geb. — 1911 Bildhauer Alois Rudnay in Wien gest.

Neujahr. Vom Kalender der Essekt ist ein weiteres Blatt abgezissen und davongefallen. An der Stelle, wo es noch hing, leuchtet uns, frisch und unberührt, das Jahr 1913 herunter. Und die Menschenfeile sieht, wie heute vor 300 Tagen erneut vor einer verschlossenen Tür der ihr wohndende Janus. Bald soll sich der Scheide lösen, der noch über den kommenden Feiertagen liegt. Unmerklich, mit jedem neuen, jungen Morgen, drückt das neue Jahr einen weiteren Zettel seinem Verden und Vergehen vor unseren Augen aus, bis wir noch Jahreskrist eilen müssen, daß auch 1913 nicht besser und nicht schlechter war, als seine Vorgänger. — Vorläufig allerdings gibt uns der neue Gott noch viel Gelegenheit zu Hoffnungen und Wünschen. Mit fröhligem Wohlgefallen, munteren Scherzen und gegenwärtigen Glückwünschen begrüßen wir in der heutigen Nacht sein Erscheinen. Romantische Naturen werden Blei ziehen oder andere geheimnisvolle Experimente unternehmen. Und viele, sehr viele von uns werden dem neuen Jahre gleich bei seinem Eintritt den richtigen Begriff über die Ausnahmefähigkeit ihres Wagens für alkoholische Getränke geben. Zu ernsthaften Gedanken wird es jedoch die allermeisten antreten. — Und doch sollte gerade der Tag des Jahreswechsels für uns ein Tag innerer Freude und rückwärtiger Überlegung sein. In der Ölung unseres Lebens, die wir zu jedem Jahreswechsel ziehen sollten, gelgen Soll und Haben leider meistens ziemliches Misverhältnis. Von großen Hoffnungen, die wir erfolgreich erreicht haben, sind uns meistens nur verschwindende Bruchteile in Erfüllung gegangen. Nebenbei aber müssen wir konstatieren, daß wir inzwischen abermals um ein volles Jahr älter geworden sind. Und doch es für uns sich daranhalten heißt, soll unter vorgezeichnetem Lebenswerk eine und beständige Erfüllung bringen. Nur zu bald ziehen Stunden, Tage und Monate auch in diesem Jahr, und es es uns recht bewußt geworden, steht auch das Jahr 1913 bereits wieder vor seinem Wendepunkt. — Darum, wer aus der Tatlosigkeit des Neujahrsdienstes neben Hoffnung und Mut auch die richtige Aussicht seiner Verantwortlichkeit und Pflichten dem Leben gegenüber erneut hält, der — und nur er allein — erzielt den Eintritt des neuen Jahres einen neuen Gewinn. Hoffen wir, daß in joller Weise das neue Jahr allen unseres Vereinten und Lebend neuen Gewinn bringen möge. Dann dankt unsr' Wunsch in Erfüllung geben, den wir hiermit allen unseren Abonnenten und jüngsten Geschäftsführenden entgegenbringen, und den wir in die Worte fassen möchten:

Ein recht frohes, gesundes, glückliches Neujahr!

— Nächsten Sonnabend, den 4. Januar wird vormittags 12 Uhr unter Leitung des Herrn Amtshauptmann Freiherr von Der-Meinen im Ratssaalungszimmer die Erfahrung eines Bezirksabgeordneten für die zu einem Wahlkreis vereinigten beiden Städte Wilsdruff und Siebenlehn an Stelle des von Wilsdruff verzeugten ehemaligen Bürgermeisters Kahlenberger auf die Zeit bis Ende 1918 stattfinden. Die Wahl werden die Herren des Stadtverordnetenkollegiums ohne die Herren Stadträte vornehmen.

— Allesamt geplant war man am Sonnabend Abend auf den Ausgang der diesmaligen Stadtverordneten-Ergänzungswahl. — Neuwahl, die eine zahlreiche Beteiligung ausgelöst hatte, wie sie in früheren Jahren kaum beobachtet worden ist. Waren auch verschiedene Vermutungen ausgesprochen worden, so konnte man doch auch wiederum gegenteilige Meinungen hören. Die Auszählung ging glatt von statten und bereits gegen 7 Uhr waren wir in der Lage, das Resultat per Extrablatt bekannt zu geben. Es war wie folgt:

Gruppe A der Ansässigen:  
(Wahlberechtigte: 139. Abgegebene Stimmen: 119. Ber. splittet: 31.)

Stellmachermeister Hugo Lohner 84 Stimmen  
Sattlermeister Bernhard Klemm 71 " "  
Klempnermeister Otto Sohn (Ersatzmann) 46 " "  
Schmiedemeister Richard Lohner 45 "

Außerdem erhielten:

Schlossermeister Theodor Geßler 18 "  
Lackierer Gründer 12 "  
Tischlermeister Heinrich Birsner 33 "  
Tischler Richard Thäubert 15 "  
Möbelhändler Johann Hildebrand 28 "  
Zimmerer Hermann Richter 22 "  
Tischler Wilhelm Stelzner 18 "  
Zimmerer Oskar Nebs 20 "

Gruppe B der Ansässigen:  
(Wahlberechtigte: 102. Abgegebene Stimmen: 96. Ber. splittet: 28.)

Apotheker Paul Tzschachel 58 Stimmen  
Möbelfabrikant Adolf Schlichenmaier 51 "  
Gutsbesitzer Moritz Rohberg (Ersatzmann) 37 "  
Gummwarenfabrik G. Ruppert 35 "

Außerdem erhielten:

Möbelfabrikant Arthur Edelt 29 "  
Möbelfabrikant Albert Müller 28 "  
Gutsbesitzer Kurt Ulbrich 25 "  
Restaurant und Schlossermeister G. Wiche 34 "  
Möbelhändler Johann Hildebrand 11 "  
Zimmerer Hermann Richter 3 "  
Tischler Wilhelm Stelzner 3 "  
Zimmerer Oskar Nebs 3 "

Gruppe A der Unansässigen:  
(Wahlberechtigte: 154. Abgegebene Stimmen: 121. Ber. splittet: 8)

Buchhändler Max Ischole 85 Stimmen  
Drehöder Emil Hult (Ersatzmann) 81 "

Außerdem erhielten:

Nütschnermeister Alwin Forte

16 Stimmen

Kreisur Hugo Hörtig

16 "

Tischler Otto Ranft

15 "

Privatus Max Ischole

16 "

Gruppe B der Unansässigen:

(Wahlberechtigte: 140. Abgegebene Stimmen: 123. Ber. splittet: 10.)

Amtsrichter Dr. Schaller

65 Stimmen

Geschäftsführer Oskar Beyrich

59 "

Postmeister Chrathelius (Ersatzmann)

52 "

Fabrikleiter Wilhelm Thomas

49 "

Außerdem erhielten:

Tischler Hermann Röthig

29 "

Lagerhalter Paul Neumann

38 "

Tischler Paul Richter

35 "

Tischler Hugo Viehlig

31 "

Schornsteinfegermeister Max Bed.

19 "

Kleidermeister Martin Neubert

23 "

Ledergerbermeister Karl Kunze

25 "

Restaurateur Wenzel Hegebart

17 "

— Neujahrsbesuch am Neumarkt. Wie schon bekannt, werden morgen am 1. Januar Großvater und Großmutter nochmals Besuchstag halten, um die Glückwünsche ihres großen Bekanntenkreises entgegenzunehmen. Noch viele Namen bekannter Bürger und Einwohner dieser Stadt und der Umgebung fehlen in unserer Beucherliste, und hoffen wir, die von 1 Uhr an herzlich willkommen heißen zu können. Die Büchse ist noch nicht voll, und Ansichtskarten von Stub und Kammer sind noch nicht ausverkauft. Die schon bekannt gewordenen Veranstalter werden auf die einzelnen Sehenswürdigkeiten aufmerksam machen. Also nicht vergessen am Neujahrsstage! Herzlich willkommen!

— Der Verein Oekonomia Wilsdruff beschloß in seiner am Sonntag abgehaltenen Versammlung, Freitag den 31. Januar einen Maskenball abzuhalten. Inserate werden noch näherer Auskunft hierüber bringen.

— Die am Sonntag hier im Hotel weißer Adler veranstaltete 1. Lokal- (31.) Gesellschaftsausstellung des Geblüpfücherverein für Wilsdruff und Umgegend hatte in Folge der günstigen Witterung einen guten Besuch aufzuweisen.

Außerdem den Mitgliedern und ihren Familien waren etwa 350 Personen anwesend, die lebhafte in den Glücksgriffen, sodass die vorhandenen Lose bald vergriffen waren.

Ausgeteilt waren insgesamt 248 Tiere. Als Preisrichter fungierte Herr Hentschel-Lommatsch, der folgende Preise an die Aussteller verteilte konnten: Auf Hähner und Gräflingsfügel: Arno Faust-Kaufbach einen 1., einen 2., zwei 3. und zwei 4. Preise, Arthur Umlauf-Grumbach einen 1., zwei 2. und zwei 4. Preise, Hermann Beier-Wilsdruff einen 2. und einen 3. Preis, Max Beck-Wilsdruff einen 1., einen 3. und zwei 4. Preise, Arno Müller-Grumbach einen 3. und einen 4. Preis, Paul Schirmer-Wilsdruff einen 1., zwei 2., einen 3. und zwei 4. Preise, Arthur Döhner-Hartho einer 1., zwei 2., drei 3. und einen 4. Preis, Max Seurich-Wilsdruff einen 1., fünf 3. und einen 4. Preis, Heinrich Halm-Kaufbach einen 2., fünf 3. und vier 4. Preise, Martin Niedrich-Klein Schönberg einen 2., zwei 3. und fünf 4. Preise, Theodor Richter-Grumbach zwei 1., einen 2., drei 3. und zwei 4. Preise, Richard Bennewitz-Wilsdruff einen 2., einen 3. und zwei 4. Preise, Oskar Windisch-Gütterschuldt-Wilsdruff einen 2., zwei 3. und einen 4. Preis, Werner Wilsdruff einen 1., einen 2., zwei 3. und einen 4. Preis, Oskar Beier-Wilsdruff einen 2., einen 3. und zwei 4. Preise, Richard Piejisch-Kesselsdorf einen 4. Preis, Alfred Vogel-Wilsdruff einen 1. und drei 3. Preise, Ernst Hennig-Wilsdruff einen 3. und drei 4. Preise. Auf Tauben: Auf Tauben: Friedrich Wiegand-Klipphausen zwei 1., einen 3. und einen 4. Preis, Oskar Windisch-Gütterschuldt-Wilsdruff einen 1., einen 3. und vier 4. Preise, Hermann Burkhardt-Wilsdruff einen 2. und einen 3. Preis, Paul Schirmer-Wilsdruff einen 3. und einen 4. Preis, Martin Vogel-Wilsdruff einen 2. und zwei 4. Preise, Arthur Döhner-Hartho einen 2. Preis, Heinrich Halm-Kaufbach zwei 2. und einen 4. Preis, Ernst Hennig-Wilsdruff einen 3. Preis, Karl Hennig-Wilsdruff einen 3. Preis, Max Liebigau-Wilsdruff einen 2. Preis. Die Bekanntgabe der Ehrenpreise des Landesverbandes sächsischer Geblüpfüchervereine kann erst später erfolgen.

— Die nächsten Nummern unseres Blattes erscheinen wegen des Neujahrs- und Hohenjahrstage am Freitag, den 3. Januar, Dienstag, den 7. Januar, Mittwoch, den 8. Januar und dann wieder an den regulären Tagen. Die Ausgabe erfolgt abends zur üblichen Zeit.

— Die Berichte über die gehirn stattgefundenen außerordentlichen Stadtgemeinderatssitzung und über den Kommiss mußten wegen Zeitmangel für die nächste Nummer zurückgestellt werden.

— Arztlicher Dienst am Neujahrsstage: Herr Dr. med. Breitschneider.

— Unser heutige Gesamtauslage enthält eine Extra-Beilage von der Fa. Meissner-Kaufhaus G. m. b. H. Dresden-A, Prager Straße, betri. „Der große Januar-Versaß“.

— Seinen Eintritt als Mitglied in die konervative Fraktion des sächsischen Landtages hat der Landtagabgeordnete Schreiber (Meißen-Land), der derselben bisher als Hospitant angehörte, vollzogen.

— Kesselsdorf. Wie aus dem heutigen Inseratteil ersichtlich, wird der hiesige Frauenverein am Neujahrsstage nachmittags 4 Uhr im „Gasthof zur Krone“ seine beständig aufgenommenen Weihnachtsaufführungen wiederholen.

— Steinbach bei Kesselsdorf. Die am 3. Feiertage in Kesselsdorf veranstaltete Abendunterhaltung wird Freitag, den 3. Januar abends 1/2 Uhr im hiesigen Gasthof wiederholt. Hoffentlich versammelt sich auch an diesem Abende eine zahlreiche Zuhörerschaft. Keiner wird sein Kommen bereuen, denn, wie man hört, ist die Veranstaltung in Kesselsdorf als eine wohlgelegene zu bezeichnen und die Beteiligten werden es an der nötigen Mühe sicherlich nicht fehlen lassen. (Siehe Inserat.)

— Ankendorf. Nach zweijähriger Pause veranstaltete Herr Kirchschultheiß Günzel im hiesigen Gasthof wieder eine Abendunterhaltung. Diesmal waren es Jungfrauen und Jünglinge aus Steinbach und unserm Dorfe, die auf höchst angenehme Weise die zahlreich Erwähnten unterhielten und sich alle ihrer gestellten Aufgabe auf's Beste erledigten, so daß es nach jeder Nummer des Programms am Bestfall nicht fehlte.

— Oberhersdorff. Einen seltenen Genuss bot der hiesige Männergesangverein seinen zahlreich erschienenen Zuhörern, die sich am 1. Feiertag im geräumigen Saale des Gasthofs eingefunden hatten. Nicht nur an Zahl seiner Mitglieder ist dieser wache Verein gewachsen — er zählt über 30 aktive Sänger, — sondern vor allem auch in bezug auf seine Leistungen. Hinter dem reichhaltigen Programm stand eine fleiße, ernste Arbeit. Das merkte jeder, der etwas von der edlen Sangeskunst versteht. Chorgesänge, Soloquartette, Couplets und Theaterstücke wechselten in hinter Reihe ab, und jedes sprach infolge seiner vorzüglichen Ausführung voll und ganz an. Mit besonderer Anerkennung sei der Chorlieder gedacht. Hier spürte man vor allem den Fortschritt im Können. Immer zeigte sich das Bestreben, durch deutliche Textaussprache und guten Vortrag auch höheren Ansprüchen gerecht zu werden. Den Gipfelpunkt des Programms bildete „Die Mühle im Schwarzwald“, ein ziemlich schwieriges Charakterstück. Ganz reizend gelang auch das humorvolle „Schwefelholz“. Wohl am eindrucksvollsten wirkte der Schlusschor „Heimat“, von Gersdorff. Nicht unerwähnt mag bleiben das Gesamtspiel „Rübezah“ ein erstes Weihnachtsspiel, das uns in die Berge des mächtigen Berggeistes führt. — So fand der Oberhersdorfer Männergesangverein mit großer Genugtuung auf den Verlauf seiner Weihnachtsaufführung blicken. Möge er auch ferner mit demselben Fleiß und derselben Hingabe dem edlen deutschen Männerchor dienen. Unter der Leitung seines talentvollen Liedermeisters, des Herrn Lehrer Weber, wird ihm dann gewiß noch manch schöner Erfolg vergönnt sein.

## Letzte Nachrichten.

London, 29. Dezember. Die Balkanbelegierten erklären, sie hätten angeblich der unmöglichen Vorschläge ein Eingreifen der Mächte für dringend gebeten. Die Vorschläge entsprechen nicht entfernt der durch den Krieg geschaffenen Situation. Die Geduld der Verbündeten sei bald erschöpft. Bei fortgesetzter Hartnäckigkeit haben die Balkanbelegierten den Wiederaufruhr der Feindesliegen nicht für ausgeschlossen gehalten.

Wien, 29. Dezember. Im Abgeordnetenhaus erklärte der Finanzminister mit Bezug auf die politische Lage: „Die schwarzen Wölfe, die den politischen Horizont einige Zeit umhüllt haben, sind im Rückgang begriffen und wir dürfen mit ruhiger Zuversicht in die nächste Zukunft blicken.“

New York, 29. Dezember. In Indianapolis wurden in dem riesigen Dynamitverschwörungsprozeß, der drei Monate gedauert hatte, 38 von 40 Angeklagten verurteilt. Die Verschwörer hatten zahllose Dynamitattentate im Interesse der Arbeiterorganisationen verübt. Jeder der Verurteilten hat 52 Verbrechen begangen und kann wegen eines jeden zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt werden.

New York, 29. Dezember. Der Milliardär Carnegie hat erneut 100 Millionen Mark für Wohltätigkeitszwecke verschiedener Art gestiftet. Auch will er an der Spize eines Ausschusses Gelder für die Notleidenden auf dem Balkan sammeln.

Turin, 29. Dezember. Die Polizei ist den Grabräubern, die fürstlich das Grab der Herzogin von Genua erbrachen und beraubten, auf die Spur gekommen. Es handelt sich um eine internationale Bande. Der Führer derselben und einige Mitglieder wurden bereits verhaftet.

## Kunst und Wissenschaft.

Wochenspielplan der Dresdener Theater.

Opernhaus: Dienstag Der Waffenschmied, Mittwoch Die Meistersinger von Nürnberg, Donnerstag Fidelio, Freitag Der Freischütz, Sonnabend Mignon, Sonntag Zum 1. Male: Liebesleben, Montag Madame Butterly. (Anfang täglich 1/2 Uhr außer